

Graffiti

Mehr Informationen unter:

Gernot Passath

gernot.passath@gmx.at

+43 680 327 46 11

instagram.com/gernotpassath

gernotpassath.com



Dürfen auch wir auf ein positives Ende hoffen?

Metropolis als Inspiration für moderne Kunst

Das Projekt schöpft aus Fritz Langs „Metropolis“, um aktuelle Themen wie KI, Deep Fakes, Falsch-information und gesellschaftliche Spaltung zu reflektieren. Besonders die Wandlung eines Roboters zur täuschend echten Imitation der Protagonistin Maria wird im Design thematisiert und bietet eine visuelle und thematische Verbindung zur Gegenwart. Der Film, fast 100 Jahre alt, bot durch seine zeitlose Interpretation sozialer und technologischer Fragen sowie durch sein optimistisches Ende die Inspirationsquelle für das Projekt.

Figuren und Formen im harmonischen Spiel

Die Hauptelemente der Gestaltung umfassen gegenüberliegende Darstellungen von Maria und dem Roboter, wobei beide Figuren sich auf Augenhöhe begegnen. Diese zentralen Motive sind in abstrakte Formen eingebettet und die gesamte Darstellung wird dabei wie durch einen „Radierer“ freigelegt – als wäre ein größeres Bild unter der Wandfarbe verborgen. Die Farb- und Formwahl verleiht dem Raum eine dynamische und zugleich harmonische Atmosphäre.



Der Grazer Urban Art Künstler Gernot Passath entdeckte während seines Studiums an der FH Joanneum und in Valencia seine Leidenschaft für Graffiti. Seine Werke, darunter ein großes Mural in Graz-Gries und Gestaltungen unter der Erzherzog-Johann-Brücke an der Murpromenade (zusammen mit Jürgen Gritzner), prägen das Stadtbild von Graz.